



PFARRBRIEF

Pfarre Bad Häring z. Heiligen Johannes d. Täufer

Weihnachtsfestkreis 2023/24



IMPRESSUM

Worte des Herrn Pfarrers	3 - 4
Worte des Herrn Pfarrassistenten und Diakones	5 – 6
Freude und Trauer in unserer Pfarre	7
Liturgischer Festkreis	8 - 13
Impulse für den Advent	14 - 15
Familienseiten	16 - 19
Unsere Pfarrkirche bis 1962	20 - 21
Chronik der vergangenen Monate	22 - 34
Nikolausbesuch und Sternsingen	35
Pfarrgemeinderat	36 - 37
Verschiedene Informationen und Termine	38 – 39



Impressum:

Hg.: Pfarramt Bad Häring, 6323 Bad Häring, Dorfstraße 4, Tel. 05332/74742
f. d. l. v.: Pfarrprovisor Dr. Stefan Schantl, 6322 Kirchbichl, Pfarrgasse 3,
Tel. 05332/87105, PfAss. Diakon Mag. Franz Reinhartshuber, 6323 Bad Häring,
Dorfstraße 4, Tel. 05332/74742

Gestaltung: Martina Pfandl, 6323 Bad Häring, Untersteinstraße 32,
Mail: m.pfandl@tsn.at

Fotos: S. 4, 9, 11, 12: CC0 Wikimedia Commons, S. 13 CC0 Cclipground.com,
S. 38: ED Salzburg, S. 39: SIA, KMB Sei so frei, Oliver Hallmann - Friedenslicht
aus Bethlehem, CC BY 2.0, Wikimedia Commons

o. A. Martina Pfandl;

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Osterfestkreis 2023: 14. Jänner 2024

Webseite: www.pfarre-badhaering.at

WORTE DES HERRN PFARRERS



Liebe Gläubige, Gott ist uns nahe, vertraut darauf!

Die erste Botschaft, die Jesus an uns Menschen gerichtet hat, lautet: „Kehrt um!“, verbunden mit „denn das Himmelreich ist nahe“ (Mt 4,17) und mit „glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1,15).

Der Ruf „Kehrt um!“ ist eine Übersetzung des Griechischen „metanoete!“, das wörtlich heißt: *Denkt um, bedenkt neu*. Was dürfen wir neu bedenken? Dass das Himmelreich uns nahe ist, dass also Gott uns nahe ist. Das dürfen wir *glauben*, das heißt also: Darauf dürfen wir *vertrauen*!

Ganz gleich, welche Herausforderungen uns plagen, wir dürfen aus den vielleicht sogar manchmal zermürbenden Gedanken aussteigen und uns neu an Gottes Zusage halten: Gott ist uns nahe. Darauf dürfen wir vertrauen!

Advent und Weihnachtszeit halten uns die Nähe Gottes vor Augen, der sogar selbst Mensch geworden ist. Damit Gott uns berühren kann, braucht er unsere Besinnung und Ruhe, wie Diakon Franz schön ausführt (S. 5-6). Die Gottesdienste dieser Zeit sollen Gelegenheit dazu geben (siehe S. 8-13).

WORTE DES HERRN PFARRERS

Bei den Impulsen und Familienseiten (S. 14-19) sowie den Gedanken unserer PGR-Obfrau Martina (S. 36-37) sind so manche guten Anregungen für diese Zeit zu entdecken.

In unserer schönen Pfarrkirche könnt ihr tagsüber immer Ruhe finden – einen Blick zurück darauf, wie sie bis 1962 eingerichtet war, findet ihr auf den Seiten 20-21.

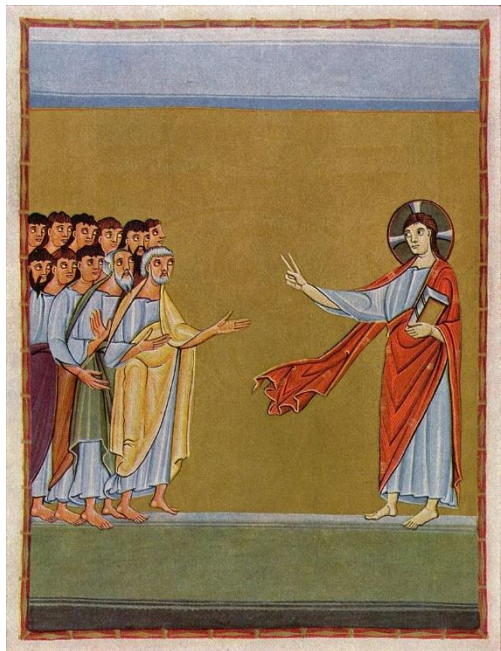
Dankbar dürfen wir auf viele schöne Ereignisse zurückblicken (S. 22-34) und uns einladen lassen zu kommenden Treffen, darunter auch zu einem Besinnungstag vor Beginn des Advents (S. 38).

In all dem dürfen wir uns von Jesus ermutigen lassen, neue seine Nähe zu suchen und zu entdecken. Sein Wort möge wie eine Überschrift über unserem Tun und Leben stehen:
*Kehrt um, bedenkt neu,
dass ich euch nahe bin!
Vertraut mir!*

So wünsche ich euch von Herzen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit und dabei vor allem das Erfahren der Nähe Jesu.

Euer Pfarrer

Stefan Schantl



Jesus verkündet das Evangelium
(Buchmalerei, um 1010)



Weihnachten – die Heimat kommt uns entgegen

Advent und Weihnachten sind ganz besondere Zeiten, die unser innerstes Sehnen und Hoffen ansprechen und neu wecken. Und wie sehr brauchen wir Menschen doch dieses immer wiederkehrende Berührt-Werden unserer Seelen!

Wir haben diese Zeiten der Besinnung und der Ruhe ganz notwendig, um innerlich ganz anzukommen und uns wahrlich wieder zu spüren! Die moderne Lebenswelt macht uns das aber nicht gerade leicht. Gerne wird mit den tiefsten Bedürfnissen von uns Menschen gespielt, um dann von ganz banalen Dingen abgespeist zu werden. In der Werbung für die verschiedenartigsten Produkte wird beständig auch unsere Sehnsucht nach einem wohligen Zuhause, nach Verständnis und Angenommen-Sein also nach einer wahren Beheimatung angesprochen und geweckt. Aber können uns die schönsten äußeren Dinge wirklich das geben, was sie uns versprechen? Ist da nicht Enttäuschung und gerade auch der Verlust von Heimat vorprogrammiert? Ist das nicht auch ein Grund, dass unsere Welt – trotz Klimaerwärmung – immer kälter, distanzierter und steriler wird?

Ich denke, dass die innerste Sehnsucht nur von oben gestillt werden kann, weil sie uns von da her schon mitgegeben wurde. Ich stelle halt auch fest, dass unsere Gesellschaft mehr und mehr die Beziehung zur

ewigen Liebe, zu Gott aufgibt und so in Dunkelheit, Kälte und seelische Einsamkeit gerät.

Hier kommen uns Advent und Weihnachten entgegen! Im Dunkel der Zeit, in der zunehmenden Ungeborgenheit der Herzen wird uns die alte Botschaft geschenkt, dass sich Gott selber auf die Suche nach uns Menschen gemacht hat, um uns wieder das Glück der inneren Beheimatung anzubieten und zu schenken. Wie muss es uns doch immer neu beglücken, dass im Kind von Bethlehem die ewige Heimat selbst uns entgegen kommt und uns die Arme seiner erlösenden Liebe entgegen streckt!?! Es liegt daran, dass wir diese Liebe auch annehmen und ihr in unseren Herzen Platz geben, ihr Heimatrecht gewähren und damit selber wieder echte Heimat finden.

Wie sehr braucht unsere Zeit doch Menschen, die Gottes Liebe annehmen und so fähig werden, unsere Welt wieder heller, froher und heimatlicher zu machen!



Im Advent und zu Weihnachten sind wir wieder ganz besonders eingeladen, der ewigen Sehnsucht nach Heimat Raum zu geben. Im bewussten Gestalten dieser

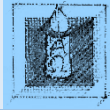
besonderen Zeit, in der Pflege der Stille, in Gebet und Gottesdienst und durch eine gute Beichte können wir in uns wieder Platz für das „Christkind“ schaffen und so in der Heiligen Nacht neu die Freude der Heimat in Gott finden!

Ich wünsche Ihnen / Euch allen einen besinnlichen Advent und ein frohes Fest der Geburt des Herrn!

Diakon **Franz Reinhardtshuber**

FREUDE UND TRAUER IN UNSERER PFARRE

TAUFE



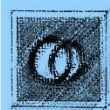
**In die Gemeinschaft der Christen
aufgenommen wurden:**

Luisa Sewald
Clara Luisa Fuchs
Simon Egger
Felina Mitterlehner
Anja Hauser

Emilia und David Salvenmoser
Jana Biechl
Stefan Höck
Anna Ritzer
Thomas Kaindl

*Guter Gott, behüte diese Kinder vor allem Bösen und lass sie
im Schatten deiner Flügel geborgen sein.*

EHE



**Das Sakrament der Ehe spendeten
einander:**

Emiliya und Andreas Unterladstätter
Nicole Kirchner und Christian Egger

*Gott segne euer JA zueinander
und halte seine schützende Hand über euch und eure Kinder.*

TOD



**Von Gott in die Ewige Heimat
gerufen wurden:**

Josef Zwicknagl
Herbert Frankenstein
Ilse Seethaler
Dietmar Steiner

Max Emberger
Anna Haidacher
Brigitte Maier
Horst Dallmann

Regina Egger
Doris Foidl
Markus Meran
Maria Fuchs

*Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen ... Ich gehe,
um einen Platz für euch vorzubereiten? (Joh 14,2)*

LITURGISCHER FESTKREIS

Fr, 1. Dezember

Barbaragottesdienst

- 18:00 Uhr • Heilige Messe zu Ehren der hl. Barbara auf Meinung der Bergleute

Sa, 2. Dezember

Vorabend des 1. Adventsonntages

- 18:00 Uhr • Einläuten des Advents
18:30 Uhr • Adventrosenkranz
19.00 Uhr • Vesper mit Segnung der Adventkränze



Gott, du hast deinen Sohn als Licht in die Welt gesandt. Segne diese Kerzen. Sie mögen uns in den Tagen des Advents an Jesus Christus erinnern, der jeden Menschen erleuchten will. Wie wir an jedem Sonntag ein neues Licht an diesem Kranz entzünden, so lass uns in der Liebe Christi wachsen. Mache uns bereit für die Feier seiner Geburt und lass uns einmal seine Herrlichkeit voll Gnade und Wahrheit schauen. (Gebet zur Segnung der Kerzen)

LITURGISCHER FESTKREIS

So, 3. Dezember

1. Adventsonntag



- 10:15 Uhr • Heilige Messe mit Einführung der neuen Ministranten und Adventkranzsegnung

Di, 5., 12. und 19. Dezember

Roratemessen

mit anschließendem Frühstück im Pfarrsaal



- 6:00 Uhr • Heilige Messe – musikalische Gestaltung bei je einem Gottesdienst durch das Klarinettenensemble der KMK, den Johanneschor und die Tiroler Stimmen



Fr, 8. Dezember

Hochfest der Unbefleckten Empfängnis der Gottesmutter Maria

- 8:00 Uhr • Festgottesdienst in Bad Häring
- 9:30 Uhr • Festgottesdienst in Schwoich – anschließend Einladung zum Pfarrcafé
- 10:15 Uhr • Festgottesdienst in Kirchbichl

„Ich bin die Unbefleckte Empfängnis“, sagte die Dame zu Bernadette Soubirous 1858 vier Jahre nach der Verkündigung des Dogmas. Daraufhin begann der Ortspfarrer den Aussagen des Mädchens zu glauben – ohne Bildung und religiöse Unterweisung hatte sie kaum davon erfahren können.

LITURGISCHER FESTKREIS

So, 24. Dezember

4. Adventsonntag und Heiliger Abend

- 14:00 Uhr • Kinderweihnacht
- 16:30 Uhr • Laternenwanderung vom Info-Büro zum Kurpark – der Tourismusverband Kufsteinerland ladet herzlich dazu ein - Verkündigung des
- 17:00 Uhr • Weihnachtsevangeliums umrahmt von Weisenbläsern der KMK Bad Häring
- 21:30 Uhr • Christmette in Bad Häring



Herr, unser Gott, in der Freude über die Geburt unseres Erlösers bitten wir dich: Gib uns die Gnade, ihm unser ganzes Leben zu weihen, damit wir einst Anteil erhalten an der ewigen Herrlichkeit deines Sohnes, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

(Lit. Schlussgebet in der Heiligen Nacht)

LITURGISCHER FESTKREIS



Mo, 25. Dezember

Christtag

10:15 Uhr

- Festgottesdienst

*„Und das Wort ist Fleisch geworden.“ Das Licht dieser Wahrheit zeigt sich dem, der es mit Glauben aufnimmt, da es ein Geheimnis der Liebe ist. Nur wer sich der Liebe öffnet, wird vom Licht der Weihnacht umfassen. So war es in der Nacht von Betlehem, und so ist es auch heute... In der Nacht der Welt wird ein neues Licht entzündet, das sich den einfachen Augen des Glaubens, dem gütigen und demütigen Herzen, das den Erlöser erwartet, zeigt.“
(Benedikt XVI., Angelus 25.12.2011)*

Di, 26. Dezember

Hl. Stephanus

10:15 Uhr • Festgottesdienst



*„Er ist der erste Märtyrer, also der erste Zeuge, der erste einer ganzen Reihe von Brüdern und Schwestern, die bis heute Licht in die Finsternis bringen: Menschen, die auf das Böse mit dem Guten antworten, die der Gewalt und der Lüge nicht nachgeben, sondern die Spirale des Hasses mit der Sanftmut der Liebe durchbrechen.“
(Papst Franziskus., Angelus 25.12.2020)*

LITURGISCHER FESTKREIS

So, 31. Dezember

Fest der heiligen Familie

10:15 Uhr • Festgottesdienst



Jesus hat unser menschliches Leben mit all seinen Facetten geteilt. Nichts Menschliches ist ihm fremd geblieben. Bei den Gaben auf dem Altar hat alles Platz, was unser Leben ausmacht. Hier ist der Ort, wo Veränderung und Wandlung beginnt. (Schott, Gedanken zur Gabenbereitung)

Mo, 1. Jänner

Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr, Weltfriedenstag, Oktavtag von Weihnachten

10:15 Uhr • Festgottesdienst

In jener Zeit eilten die Hirten nach Betlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen,



erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. (Lk 2,16-21)

LITURGISCHER FESTKREIS

Sa, 6. Jänner

Erscheinung des Herrn – Hl. Drei Könige



10:15 Uhr • Festgottesdienst zu Dreikönig

So, 14. Jänner

Kirchzeit



10:15 Uhr • Pfarrgottesdienst für Jung und Alt
mit Kinderkirche und Agape

So, 14. Jänner

Anbetungstag



14:00 Uhr • Aussetzung des Allerheiligsten,
bis 19:00 Uhr Anbetung mit Vorbetern,
19:00 Uhr Vesper, Einsetzung und Segen

*Hier bin ich, Gott vor
dir, so wie ich bin.
Hilf mir zu spüren,
dass du mit mir
gehst, und bei mir
bleibst so bin ich
jetzt vor dir.
Dag Hammarskjöld*

Sa, 3. Februar

Heiliger Blasius

19:00 Uhr • Familiengottesdienst mit Kerzenweihe und
Blasiussegen

Sa, 10. Februar

Kindersegnungsgottesdienst

*Gott segne und
beschütze dich!*

16:00 Uhr • Wortgottesfeier mit Kindersegnung

IMPULSE FÜR DEN ADVENT

Kurze Gedanken als Begleiter für die Adventzeit

1. Advent

ZU GOTT ZURÜCKFINDEN

Warum lässt du uns, Herr, von deinen Wegen abirren und machst unser Herz hart, sodass wir dich nicht fürchten?

Kehre zurück um deiner Knechte willen, um der Stämme willen, die dein Erbesitz sind! (Vgl. Jes 63,17.)

Wer auf der Suche ist nach Gott, wird ihm begegnen.

Herr, komm uns entgegen!



2. Advent

DEN WEG BEREITEN

Siehe, Gott, der Herr, kommt mit Macht, er herrscht mit starkem Arm. Wie ein Hirt weidet er seine Herde, auf seinem Arm sammelt er die Lämmer, an seiner Brust trägt er sie, die Mutterschafe führt er behutsam. (Vgl. Jes 40,10.11.)

Wer die Begegnung mit Gott mit Sehnsucht erwartet, wird sein Inneres bereiten.

Herr, führe und leite uns sanft!

IMPULSE FÜR DEN ADVENT

3. Advent

SICH AM HERRN FREUEN

Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir. Denn der Herr hat mich gesalbt; er hat mich gesandt, um den Armen frohe Botschaft zu bringen, um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind, um den Gefangenen Freilassung auszurufen und den Gefesselten Befreiung, um ein Gnadenjahr des Herrn auszurufen. (Jes 61,1.2.)

Gott nimmt sich unser an und schenkt uns Erbarmen.

Herr, schenke uns die Freude in der Gemeinschaft mit dir.



4. Advent

DER VERHEIßUNG TRAUEN

Dein Haus und dein Königtum werden vor dir auf ewig bestehen bleiben; dein Thron wird auf ewig Bestand haben. (2 Sam 7,16.)

Gottes Verheißung erfüllte sich mit Christi Geburt und hat Bestand bis zum Ende der Zeiten.

Herr, bewahre unseren Glauben und vollende an uns, was in der Taufe begonnen hat.

FAMILIENSEITEN

Nikolaus von Myra

Nikolaus lebte im 4. Jahrhundert nach Christi. Seine Eltern verstarben, als er noch sehr jung war, und hinterließen ihm ein reiches _____. Großzügig verteilte er das Geld an Arme. Nikolaus wurde von seinem Onkel zum Priester geweiht und war Abt eines Klosters.

Als der Bischof von Myra verstarb, wählten die Menschen Nikolaus zu ihrem neuen _____. Er war großzügig gegenüber den Notleidenden und setzte sich für den rechten _____ ein.

Legenden erzählen,

- dass er drei Mädchen _____ schenkte, damit sie heiraten konnten,
 - dass er ein _____ in Seenot rettete,
- dass das Korn auf dem Schiff nicht weniger wurde, als Nikolaus für eine Stadt, die an Hunger litt, _____ ausladen ließ.

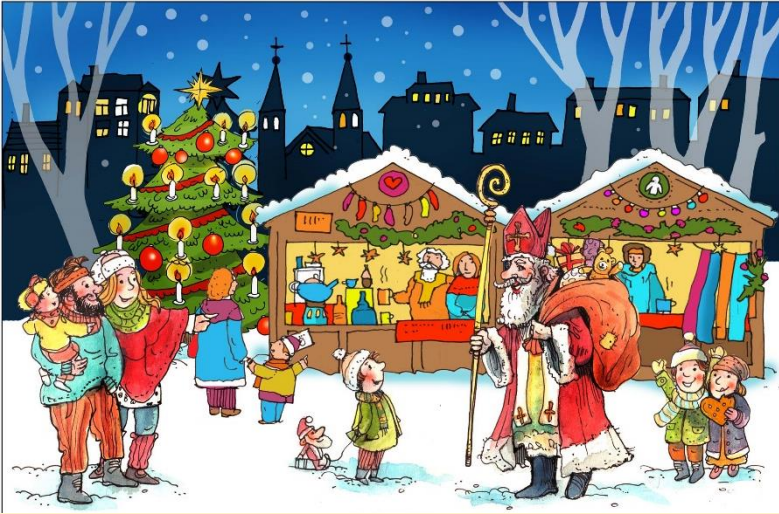
Diese Wörter fehlen oben im Text – welches passt wohin?

Gold Glauben Schiff Myra Bischof Korn Erbe

*Wie nennt man die Kopfbedeckung des Bischofs
(gleicher Anfangsbuchstabe wie der Ort, wo Nikolaus Bischof war)?*

a) Tiara b) Mitra c) Kippa

FAMILIENSEITEN



Nikolausmarkt – finde die zwölf Unterschiede!

Bild: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



FAMILIENSEITEN



Die Träume des heiligen Josef

Josef ließ sich in seinen Träumen vom Engel Gottes leiten: in Unsicherheit, Zweifel und bei Gefahren

Der Evangelist Matthäus hat aufgeschrieben,
was der Engel zu Josef sagte:

Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Mt 1,20

Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Mt 2,13

Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und zieh in das Land Israel; denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben, sind tot. Mt 2,20

Zu welchem der drei Träume passt das Bild?

(Jesus ist als Baby zu sehen – das ist ein guter Hinweis.)

Haben Sie/Hast du schon einmal die Stimme des Engels vernommen? Nehmen Sie sich/Nimm dir Zeit zum Horchen – manchmal braucht man Geduld.

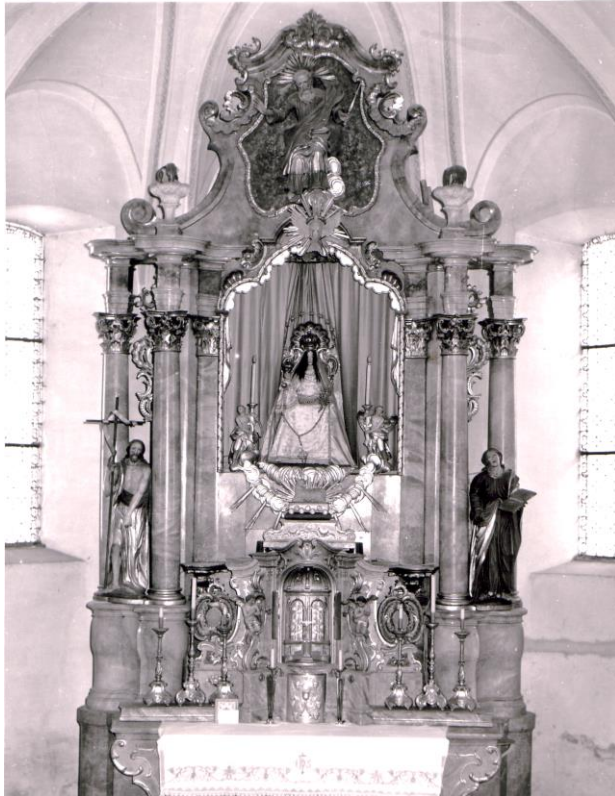
UNSERE PFARRKIRCHE BIS 1962

Der Kirchenraum bis zum Umbau 1962



Durch die Seitenempore, die Kanzel und die beiden Seitenaltäre wirkte die Kirche sehr schmal. Die Deckengemälde wurden 1901 geschaffen und stammen von Virgil Groder.

Der frühere Hochaltar unserer Pfarrkirche



Die bekleidete Muttergottesstatue, die den Mittelpunkt bildet, wird heute von den Frauen bei Prozessionen durch das Dorf getragen. Johannes d. Täufer steht heute auf einer Konsole an der Nordseite vor dem Quergang.

Der Umbau erfolgt unter Herrn Pfarrer Jakob Mayr, dem späteren Weihbischof.

Tag des Lebens mit Erstkommunionfeier

Das war ein neues und sehr schönes Erlebnis für die ganze Feiergusmeinde: Ein Kind, das am Tag der Erstkommunion krank gewesen war, feierte dieses Fest am Tag des Lebens. Es war für alle eine große Freude, dass so viele Kinder der zweiten Klassen mitfeierten und sehr gerne bereit waren, noch einmal die Albe zu tragen.

In der Ansprache ging Herr Pfarrer Stefan Schantl zunächst auf die Geschichte ein, die uns zu Beginn der Messe berührt hatte, und erarbeitete die wesentlichen Aussagen mit den Kindern. Nach der Zeit der Jugend und der vollen Kraft kommt die Zeit des Altwerdens und des Weniger-Beachtetwerdens, obwohl man sich bemüht, die Zeit sinnvoll zu nützen und Gutes zu tun. So erlebte es jedenfalls der Baum. Aber die Blumen, die ihr Leben seiner treuen Wasserversorgung verdankten, trösteten ihn: All seine Liebe, die er ihnen gegeben hatte, lebte nun in ihnen fort. Und das gab ihm wieder Freude, die blieb. Gott schenkt uns viel Liebe - er ist ein mächtiger Gott und Beschützer, aber keiner, vor dem wir uns fürchten müssen, wovon in der Lesung die Rede war. Dass Gott uns liebt, zeigt uns Jesu Sterben für unsere Erlösung, und dass er immer bei und in uns sein will, erfahren wir konkret, wenn wir die heilige Kommunion empfangen.



Ministranten und Erwachsene sprachen Fürbitten: um Segen für die Erstkommunionkinder, um Segen für werdende Mütter und um Schutz des Lebens von der Empfängnis bis zum Tod.

CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Zum Vaterunser durften sich die Erstkommunionkinder wieder um den Altar aufstellen und dort empfangen sie auch den Leib Christi. Für das Danklied nahm Herr Pfarrer Stefan Schantl die Gitarre in die Hand und



die Erstkommunionkinder, aber auch viele Erwachsene stimmten in das Lied "Jesus ist bei dir" ein. Für die musikalische Begleitung der anderen Lieder danken wir Sabine Fischl an der Orgel.

Vor dem Schlussegen lud Herr Diakon Franz Reinhartshuber zur Agape ein - das Danke dafür ergeht an den Pfarrgemeinderat.

Herr Pfarrer Stefan Schantl segnete das Brot und überreichte dem Erstkommunionkind zur Erinnerung an den Festtag ein Bronzekreuz, wie es die anderen bereits erhalten hatten.

Aus ehrlichem Herzen konnten wir zum Abschluss "Großer Gott, wir loben dich" singen und anschließend auf dem Kirchplatz Brot, Saft



und Wein genießen.

Priesterjubiläum und Pfarrfest

Einen Tag nach dem Geburtsfest von Johannes d. Täufer feierten wir das Patrozinium unserer Pfarrkirche mit einem Festgottesdienst und dem anschließenden Pfarrfest.

Ein besonderes Anliegen war es, Herrn Pfarrer Franz Leitner, der in den vergangenen Jahren so viele Messen mit uns gefeiert hat, zu seinem 60-jährigen Priesterjubiläum viel Segen zu wünschen.

Außerdem verabschiedeten wir den Priesteramtskandidaten Michael Marschall, der in unserem Pfarrverband ein Praktikum absolviert hatte.

Vor dem Schlussegen erhielt Herr Pfarrer Franz Leitner als Zeichen des großen Dankes eine Statue unseres Kirchenpatrones Johannes des Täufers und Michael Marschall eine Marienikone. Anschließend stimmte der Männergesangsverein, dem wir für die musikalische Gestaltung der Festmesse danken, die Priesterstrophen des Liedes "Segne du, Maria" an, in die die ganze Feiergusamtheit einstimmte.



CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Danach freuten wir uns auf das Pfarrfest, das auf dem neuen Dorfplatz stattfand, auf das gute Essen, die erfrischenden Getränke, auf köstliche Kuchen und Kaffee. Es herrschte eine fröhliche Stimmung unter den

Gästen und unter den

vielen Helfern, die

Hans Höck als

Hauptorganisator

mobilisiert hatte. Für

die musikalische

Unterhaltung sorgte

"Grad g'recht" - die

Männer aus dem Brixental zogen von Tisch zu Tisch und fragten auch

immer wieder nach Hörerwünschen. Im Schulhaus war eine

sehenswerte Tombola aufgebaut,

sodass die Lose bald verkauft waren.

Dem Jugendtreff der Gemeinde Bad

Häring unter der Leitung von Lukas

Thaler und Alexandra Waldbauer

danken wir für die Betreuung der

Kinder: bei der Hüpfburg, bei den

Spiele, die die Jugendlichen

vorbereitet hatten, für das Schminken

und das Tanzen.

Der Erlös des Festes kommt dem Projekt „Einrichtung für die Geburtsklinik in Yasinia, Ukraine“ von Dr. Christian Bittner zugute.

Wir danken allen Spendern, den vielen Besuchern des Festes, den Sponsoren, allen Kuchenbäckerinnen, den treuen Helfern beim Aufbauen, beim Fest und beim Abbauen, die

unermüdlich im Einsatz waren, und der Gemeinde Bad Häring für die Benützung aller Einrichtungen auf dem neuen Dorfplatz.



Bittgang Mariastein

Um sechs Uhr in der Früh brach unsere Pilgergruppe in Kirchbichl bei der Innbrücke Oberlangkampfen auf - etwa eine Stunde dauerte die Wanderung nach Mariastein.



Rosenkranz betend wurden viele Anliegen mitgetragen, von denen einige auch bei den Fürbitten in der Messe noch zum Ausdruck kamen.

Herr Pfarrer Mathias Oberascher begrüßte uns zur Pilgermesse: die Wanderer, die Organistin, die Ministranten und alle, die das Frühstück vorbereitet hatten. In seiner Homilie machte er auf die Bedeutung des Betens aufmerksam, so wie die Jünger nach Christi Himmelfahrt mit Maria gebetet hatten, um nicht Täuschungen zu erliegen, die uns die künstliche Intelligenz als wahr präsentiert. Das verglich er mit dem Märchen "Der Wolf und die sieben Geißlein", in dem die Geißlein der



Täuschung durch den Wolf erlegen waren und verschlungen wurden. Für uns Christen ist es wichtig und sicherer, sich an Jesu Wort zu orientieren - alleine und auch gemeinsam, damit das Böse und das Machtstreben nicht überhand nehmen.

Nach der Eucharistiefeyer bedankte sich Herr Diakon Franz Reinhartshuber für die Gedanken der Ansprache sowie für die Feier der Messe. Außerdem lud er zum anschließenden Frühstück ein.

Familienpfarrausflug

Am ersten Feriensamstag führte uns der Familienpfarrausflug, an dem mehr als zwanzig Ministranten, zum Teil mit ihrer ganzen Familie, zum Teil alleine, teilnahmen, zunächst nach St. Gertraudi, wo wir die heilige Messe feiern durften. Die Schönheit dieser kleinen Filiationkirche von Reith im Alpbachtal beeindruckte uns sehr. Eine Besonderheit erfuhren wir bereits während der Messe: Es ist keine Lautsprechanlage eingebaut, sodass einfach alle gefordert waren, laut und deutlich zu sprechen. Und der Herr Pfarrer zeigte bei der Ansprache, was früher als Mikrofon und Lautsprecher gedient hatte: die Kanzel, auf die er hinaufsteigen durfte. Nach der Eucharistiefeier und dem Schlusseggen stellte uns Frau Elisabeth Gschösser die Kirche St. Gertraudi näher vor.



Sehr dankbar für alle Erfahrungen und Informationen machten wir uns auf den Weg nach Schloss Ambras - die Kinder hatten eine eigene

Führung zum Thema "Harry Potter". Aufmerksam folgten sie den Ausführungen der Führerin, die immer wieder Fragen stellte und zu Entdeckungen aufforderte.

Im Restaurant ließen wir uns das Mittagessen schmecken, bevor wir zum Congress-Parkplatz in der Stadt fuhren und mit der Hungerburgbahn zum Alpencampus, wo wir den Nachmittag verbrachten.



Mit vielen schönen Eindrücken kehrten wir am Abend nach Bad Häring zurück. Mit einem großen DANKE verabschiedeten wir uns voneinander und freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Aktivitäten.

Vorabend zu Maria Himmelfahrt

Am Vorabend zum Hochfest der Aufnahme Mariens mit Leib und Seele in den Himmel feierten wir einen Festgottesdienst, den der Johanneschor musikalisch umrahmte.

Nach der Begrüßung segnete Herr Pfarrer Stefan Schantl die Blumen- und Kräutersträuße, die die Bäurinnen am Vorabend gebunden hatten und die im Anschluss an die Messe auf dem Kirchplatz gegen eine Spende verteilt wurden.

Nach der Ansprache durften sich alle an der Spendenübergabe vom Erlös des Pfarrfestes mitfreuen: Herr Diakon Franz Reinhartshuber beschrieb das Projekt der Einrichtung für die Geburtsklinik in Yasinia in der Ukraine und überreichte gemeinsam mit Herrn Pfarrer Stefan Schantl im Namen des Pfarrgemeinderates den symbolischen Scheck mit dem Erlös des Pfarrfestes an Herrn Dr. Christian Bittner, den Initiator. Viele haben mit ihrem Einsatz und ihren Spenden dazu beigetragen, dass die hohe Summe von 4.600,00 € zustande kam. Dafür bedankte sich Herr Dr. Bittner und erzählte kurz von der Not, aber dass man durchaus helfen kann und dass das Projekt von mehreren Krankenhäusern Tirols ebenfalls unterstützt wird.



CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Nach der Eucharistiefeier wurde es besonders für die Ministranten noch einmal spannend. Herr Diakon Franz Reinhartshuber sagte den Kindern und Jugendlichen für den treuen Ministrantendienst ein großes DANKE, ebenso ihren Eltern, und überreichte die



Geschenke. Auch in diesem Jahr war es Felix, der am öftesten ministriert hatte und strahlend den Taschenaspergill und das Weihrauchschiffchen in Empfang nahm.

Nach der Messe zogen wir auf den Kirchplatz und genossen an diesem warmen Sommerabend die Agape mit Brot, Saft und Wein.



Für den würdigen und frohen Vorabend zu Maria Himmelfahrt danken wir besonders den Bäuerinnen, die die Spenden für

die Kräuter dem Pfarrgemeinderat für soziale Zwecke zukommen ließen, dem Johanneschor und dem Pfarrgemeinderat, aber auch allen, die mitgefeiert haben.



Mitarbeiterausflug



Zum Dank für allen Einsatz im Pfarrleben – den Mesnerdienst, die Kirchenreinigung, die Reinigung der Kirchenwäsche, das Rasenmähen, für liturgische Dienste, als Mitglied im PGR oder im Johanneschor, ... verbrachte ein fröhliche Pilgergruppe heuer einen Tag im Mondsee:

Messe in der Basilika mit Herrn Pfarrer Josef Aichriedler, Führung durch die Basilika mit Herrn Pfarrer Reinhard Bell, Mittagessen im Hotel Krone, Museumsbesuch, Kaffeepause im Cafe Frauenschuh, Dankandacht in der Fialkirche St. Lorenz und ein Spaziergang zum Ufer des Mondsees.



Alle diese Programmpunkte schenkten uns einen schönen gemeinsamen Tag, an den wir gerne zurückdenken.



Dank an Kathi Wiesbauer



Eigentlich hätten wir Kathi Wiesbauer gerne öffentlich den Dank ausgesprochen für ihre Dienste im Pfarrleben.

Aber dazu ließ sie sich nicht überreden – doch es war eine Freude, sie zu Hause zu besuchen.

Jahrzehnte hat Kathi Wiesbauer sich um den Blumenschmuck in der Kirche gekümmert, die Sternsingeraktion und auch die Nikolausaktion begleitet.

Dafür sagten Herr Pfarrer Stefan Schantl und Herr Diakon Franz Reinhartshuber ihr mit einem Wandrelief mit der Darstellung Maria Verkündigung einen großen Dank.

Und ein wenig Öffentlichkeit im Pfarrbrief darf sein.

Bergmesse auf dem Juffinger Jöchl



Am zweiten Septembersonntag schien die Sonne sehr heiß und viele Wanderer kamen zur Bergmesse auf dem Juffinger Jöchl, zu Fuß oder mit dem Rad: Feuerwehr-kameraden, die das Kreuz letztes Jahr neu aufgestellt hatten, Mitglieder der KMK Bad Häring mit ihren Instrumenten und Familien mit Kindern. Herr

Pfarrer Stefan Schantl machte uns in seiner kurzen Ansprache, in Anbetracht der hohen Temperaturen, wie er schmunzelnd bemerkte, auf einen sehr wichtigen Punkt im Evangelium aufmerksam: auf das Zugehen auf den anderen, wenn man von jemandem geärgert oder verletzt worden ist und es ihm sagen, in aller Ruhe und ohne ihn vor anderen bloß zu stellen. Vor dem Schlussegen bedankte sich Herr Pfarrer Stefan Schantl bedankte sich für das Mitfeiern, besonders der KMK Bad Häring für die musikalische Gestaltung. Mit dem Segen Gottes machten wir uns auf den Rückweg und kehrten in der



Lengau ein. Steaksemmeln, Bratwurst, kühle Getränke, Kaffee und Kuchen schmeckten ausgezeichnet und fanden guten Abgang. An die Landjugend ergeht dafür ein herzliches Danke. Und für die Gastfreundschaft an diesem gemütlichen Ort danken wir Familie Matthias und Martina Ager.

Von der Bergmesse auf dem Pölven wurde bereits in Bad Häring aktuell berichtet.

Weltmissionssonntag

Der Weltmissionssonntag ist in Bad Häring jener Tag, den die Ministranten in besonderer Weise mitgestalten.

Heuer stellte Noah das Weltmissionsland Indien vor, in dem nur wenige Christen leben - mit einem tiefen Glauben und im Dienst der Nächsten, auch Andersgläubigen gegenüber. Mutter Teresa wirkte in Kalkutta und gründete den Orden der Missionarinnen der Nächstenliebe, der auch in anderen Teilen der Erde wirkt. Gebet, Besitzlosigkeit und Dienst an den Armen zeichnet das Ordensleben der Schwestern aus. In den Slums von Kalkutta wird heuer das Projekt des Hausbaues unterstützt. Familien, die entlang des Abwasserkanals in Hütten aus Pappe und etwas Holz leben, brauchen einfache Häuser, die nicht abrutschgefährdet sind und die auf einem festen Fundament stehen. Außerdem wird auch der Schulbesuch gefördert, damit Kinder später nicht vom Müllsammeln leben müssen.

Nach der Messe freuten sich die Ministranten, dass es in den vorbereiteten Körben ziemlich leer wird und sowohl Chips als auch Schokolade guten Absatz fanden.



Im Kaiserbad mit den Ministranten

Am ersten Freitag in den Herbstferien waren die Ministranten zum Schwimmnachmittag eingeladen:

Mit fünf Privatautos starteten wir nach einem Gebet beim Pfarrhof Richtung Ellmau.

Für einige war das Kaiserbad neu, die anderen freuten sich schon auf die bekannten Rutschen und das Sprudelbad. Das sonnige Wetter erlaubte es, sich auch draußen im Wasser aufzuhalten, und manche nützten das ergiebig aus.

Es war ein lustiger Nachmittag, der im wie im Flug verging. Wir danken Christina Gratt, Miriam Perktold und Gottfried Lackstätter für das Begleiten.



NIKOLAUSBESUCH UND STERNSINGEN

Nikolausbesuch in den Familien



Bischof Nikolaus kommt gerne in Ihrer Familie zu Besuch.

Bitte melden Sie Ihren Wunsch am 25. und 26. November 2023 bei Frau Sandra Aufinger (Tel.: 0660-2347998) – wir danken ihr und ihren Mitarbeitern herzlich.

Sternsinger

Als Sternsinger seid ihr gesendet, Gottes Segen in die Häuser zu bringen und gleichzeitig für Menschen in Not um Spenden zu bitten.

Seid wieder dabei – viele Menschen freuen sich auf euch!



Proben:

Freitag, 15. Dezember 2023, 16:00 Uhr im Pfarrsaal

Mittwoch, 27. Dezember 2023, 10:00 Uhr im Pfarrsaal

Im Dorf unterwegs:

Mittwoch, 3. Jänner 2024, ab 8:00 Uhr

Abschluss:

Samstag, 6. Jänner 2024, 10:15 Uhr Gottesdienst und Essen

Anmeldung und Ansprechpartner für Fragen:

Diakon Franz Reinhartshuber, Tel. 0676-87466323

Martina Pfandl, Tel. 0664-73007933

PFARRGEMEINDERAT

Liebe Pfarrgemeinde!

Wieder werden die Tage kürzer und die Nächte länger und wir gehen auf Weihnachten, das schönste Fest im Kirchenjahr zu.

Etwas sehr Schönes ist die Vorfreude, die in allem liegt, mit dem wir uns auf die Geburt Christi vorbereiten. Zu Hause, im Kindergarten, in der Schule und in der Pfarre kommt eine besondere Stimmung auf. Ministranteneinführung und Adventkranzsegnung, Roratemessen, Nikolaus, Sternsingerprobe, Besuch der Ministranten im Wohn- und Pflegeheim – es sind frohe und spannende Stunden, die uns im Pfarrleben zusammenführen und immer Zeugnisse des Glaubens sind.

Zeugnisse unseres Glaubens, der vielfach an den Rand geschoben wird, weil so vieles an uns herankommt, das den Blick auf Gott verhindert. Lassen wir uns berühren von der Heiligen Schrift, von Messfeiern und achten wir auf das, was Gott uns im Gebet sagen will. Ermahnung, Trost, Ermutigung – Gott gibt Hoffnung und Vertrauen und schenkt uns, was wir brauchen.

Wenn wir mit Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zur Firmung und zur Erstkommunion sind oder die Bedeutung des Segens beim Sternsingen besprechen, möchten wir die jungen Menschen dazu führen, mit Gott in Beziehung zu sein, um stark zu werden für alles, was das Leben bereithält.

Mit ihnen unterwegs zu sein, in der Familie und in der Pfarre,
mag auch für uns Erwachsene immer ein neuer Impuls zu sein,
Ausschau nach Gott zu halten.

Zu Weihnachten kommt er uns als Kind entgegen –
dass unsere Herzen dafür bereit sind, wünsche ich uns allen

Martina Pfandl



Ich halte Ausschau in der großen, weiten Welt

*Ich suche Gott im Unendlichen
und entdecke ihn ganz nahe:*

*im Kind in der Krippe
in dir
und tief in mir drinnen*



Einladung zum BESINNUNGSNACHMITTAG

mit Dr. Wolfgang Müller,
Theologe, Stabstelle für pastorale
Grundsatzfragen, Salzburg



zum Thema: „Mitten unter uns“

Den Abschluss bildet eine Messe mit Herrn Pfarrer Stefan Schantl.

Sa, 2. Dezember 2023 | 14.00-17.30 Uhr

Raiffeisensaal Bad Häring (Eingang auf der Hinterseite des
Gebäudes) - in Kooperation mit dem Frauentreff Bad Häring
Beitrag: Freiwillige Spenden

KBW-Vorträge

**jeweils um 19.30 Uhr
im Vivea-Gesundheitshotel**



- **Vorsorge treffen: Erwachsenenschutzgesetz,
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Testament**
mit Dr. Erwin Koller
Mi, 13. Dezember 2023
- **Das Geheimnis der drei Könige**
Utah Mahler, Schauspielerin, Regisseurin
Manuel Jendry, Schauspieler, Regisseur
Mi, 10. Jänner 2024

Schritte in Äthiopien – Kinderspuren-Produkte

- Wandkalender (20,00 €), Tischkalender (10,00 €) und Blöcke (8,00 €) sind bei Josef und Roswitha Hecher erhältlich:
Tel.: 05332-22031 oder 0680-4026514.
Mit dem Reinerlös des Kalenderverkaufes wird das Schulprojekt Awasa in Südäthiopien unterstützt.
Danke für alle Spenden.
Weitere Infos: www.kinderspuren.at



3. Adventssonntag – 17. Dez. 2023 Aktion Sei so frei

- Spendensackerl für die Adventsammlung der Katholischen Männerbewegung liegen in der Pfarrkirche auf – Hilfe ist dringend notwendig.



Friedenslicht - 24. Dez. 2023

Das Friedenslicht kann wie immer vor der Pfarrkirche und außerdem von 10.00 – 12.00 Uhr vor dem Feuerwehrhaus abgeholt werden. Wir danken der Jungfeuerwehr für diesen Dienst.



Frauentreff

- Das neue Programm liegt im Jänner in der Pfarrkirche auf und ist dann auch auf der Webseite der Pfarre zu finden.



**Gott, du bist das wahre Licht,
das die Welt mit seinem Glanz hell macht.
Erleuchte auch unsere Herzen,
damit *wir* einst das ewige Licht deiner Herrlichkeit
schauen *wie Simeon*.**

Aus dem Segensgebet zur Kerzenweihe beim Fest der Darstellung des Herrn,
Maria Lichtmess



Jean Bourdichon (French - The Presentation in the Temple - Google Art Project),
CC0 Wikimedia Commons